

Bundesschiedskommission der SPD

Beschluß

In dem Parteiordnungsverfahren

auf Antrag des SPD-Bezirks [...], Vorstand, vertreten durch den Vorsitzenden, [...], [...],

Verfahrensbevollmächtigter: [...],  
[...]straße [...], [...]

- Antragsteller und Berufungsantragsteller -

gegen

[...], [...]straße [...], [...]

Beistand: [...], [...]straße [...], [...],

- Antragsgegnerin und Berufungsantragsgegnerin -

beigetreten: SPD-Unterbezirksvorstand [...], vertreten durch die Vorsitzende, [...], [...], [...]

hat die Bundesschiedskommission in ihrer Sitzung am 24. Februar 1984 in Bonn unter  
Mitwirkung von

Dr. Johannes Strelitz (Vorsitz)  
Prof. Dr. Peter Landau und Dr. Claus Arndt

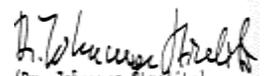
beschlossen:

Das Verfahren gegen die Antragsgegnerin [...] wird gemäß § 15  
Abs. 1 c) der Schiedsordnung der SPD eingestellt, da Frau [...] durch  
eingeschriebenen Brief vom 3. Januar 1984 an den Vorstand des SPD-  
Ortsvereins [...] unter Rückgabe ihres Parteibuches ihren Austritt erklärt hat.

G r ü n d e:

Die Einstellung des Verfahrens ergibt sich aus § 4 Abs. 1 und 2 des Organisationsstatuts.

Soweit der Antragsteller die Frage geklärt haben möchte, wie der § 6 Organisationsstatut zu  
beurteilen ist, wenn eine Doppelmitgliedschaft erst nach Ablauf geraumer Zeit des Eintritts in eine  
andere Partei bekannt ist, ist der Weg gemäß § 21 Abs. 1 der Schiedsordnung an die zuständige  
Bezirksschiedskommission gegeben.



(Dr. Johannes Strelitz)